

60—65 Rubel ausmachen. Wir sehen somit, dass der Ertrag einer Schafherde ein ausserordentlich hoher ist, da sie ausser der Milch noch ca. 30 bis 35 0/0 Reinertrag liefert.

## II. Die Ziege.

So viel ich zu beobachten Gelegenheit hatte, wird überall in der Kirgisen-Steppe nur eine Art Ziege gezüchtet. Die kirgisische Ziege unterscheidet sich von den von russischen Bauern gehaltenen Ziegen dadurch, dass sie kleiner ist, kleinere Hörner und ausserdem ein stark gebogenes Nasenbein hat. Das Haar der kirgisischen Ziege ist mittellang, ziemlich struppig und hart. Ich habe nicht bemerkt, dass bei den Ziegen, wie bei den kirgisischen Schafen, eine besondere Farbe vorherrschend sei.

Die Ziege heisst bei den Kirgisen als Gattung *eschki*; ebenso heisst aber auch die weibliche Ziege. Der Bock heisst *tekä*, die Zicklein heissen in den ersten sechs Monaten *lak*. Daher heisst auch das Werfen der Ziege *lak-taidy* und eine träch-tige Ziege *lakty eschki*. Im zweiten Jahre heissen die beschnit-tenen Böcke *serkäsch*, die weiblichen Ziegen aber *schybytsch*, im dritten Jahre heissen sie *kunan tekä* und *kunan eschki*, im vierten *dönön tekä* und *dönön eschki*, im fünften *bestä tekä* und *bestä eschki*.

Ziegen und Schafe werden von den Kirgisen fast wie einer- lei Vieh betrachtet. Man lässt sie zusammen weiden und wenn der Eigenthümer seine Heerden aufzählt, so gebraucht er ge- wöhnlich den Ausdruck *koi eschki* (der Schafe und Ziegen) habe ich so viele. Aus diesem Grunde habe ich über die Hütung und Behandlung dieser Thiere nichts Besonderes mitzutheilen, da sie vollständig dieselbe ist wie bei den Schafen, selbst das Anbin- den der jungen Zicklein und das Melken geschieht in derselben Weise. Ziegen- und Schafmilch werden in einen Eimer gemol- ken. Die Produkte, die der Kirgise von der Ziege gewinnt, sind folgende:

1. Die Milch (Verwendung derselben wie beim Schafe).
2. Das Fleisch (ebenso wie beim Schafe). Hier ist nur zu erwähnen, dass das Schaffleisch des Fettes wegen dem Ziegen- fleische vorgezogen wird; es ist daher nicht gebräuchlich oder wenigstens ein Zeichen von Geiz oder doch von Mangel an Frei- gebigkeit sowie von Nichtachtung, wenn man dem Gaste Ziegen- fleisch vorsetzt.